

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-01	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	01.07.2026
Maßnahmentitel:	Hausmeister Coaching			
Ziel und Strategie:	Ausbildung der Hausmeister im Themengebiet Heizungssteuerung.			
Ausgangslage:	Es gibt die Möglichkeit, Schulungen für betreuendes Personal von Heiztechniken im kommunalen Bereich durch die Energieagentur/Verbraucherzentrale zu erhalten (Stand: 01.11.2024)			
Beschreibung:	Alle Hausmeister werden an einem oder mehreren Orten gemeinsam speziell zu den einzelnen Heizungsanlagen geschult.			
Initiator:	Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land			
Akteure:	Energieagentur RLP/ Heizungsbau-Fachfirmen; Klimaschutzmanager der VG; Sachgebietsleiter Gebäudemanagement			
Zielgruppe	Hausmeister/Gemeindeforbeiter der VG Trier-Land; Sachgebietsleiter Gebäudemanagement			
Handlungsschritte:	1) Beschluss des Anschlussvorhabens 2) Stellung des Förderantrags 3) Bewilligung des Förderantrags 4) Umsetzung des Maßnahmenkatalogs aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept			
Zeitplan	01.07.2026 - 30.06.2029			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	Erarbeitung von Einsparpotentialen im Bereich der Gebäudeheiztechnik			
Aufwand:	gering, <250 €; Personalkosten der Hausmeister/Gemeindeforbeiter			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Energieeinsparpotential, Erhöhung des Personalwissen.			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements			
Energiereduktion:	Es sind Indirekte Energieeinsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahme zu erwarten.			
THG-Reduktion:	Es sind indirekte THG-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-02	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	01.07.2026
Maßnahmentitel:	Geringinvestive Maßnahmen zur Wärme- und Stromeinsparung in kommunalen Einrichtungen			
Ziel und Strategie:	Regelmäßiges Überprüfen der Einsparmöglichkeiten durch geringinvestive Maßnahmen innerhalb der kommunalen Liegenschaften			
Ausgangslage:	Oftmals lassen sich Energie und Treibhausgase durch geringinvestive Maßnahmen reduzieren. Diese potentielle müssen regelmäßig überprüft und ermittelt werden.			
Beschreibung:	<p>Viele geringinvestive Maßnahmen können in Summe bereits zu hohen Wärme-/Stromeinsparungen und zu langfristiger Kostensparnis führen.</p> <p>Beispiele zu geringinvestiven Maßnahmen: Heizungspumpentausch, Zeitschaltuhren für Elektrokleinspeicher und Zirkulationspumpen, Leuchtmittelwechsel, hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage, Überprüfung und Erneuerung von Fensterdichtungen, Überprüfung der Einstellung von Heizungs- und Warmwasseranlagen sowie Dämmung von Rohrleitungen, Rollladenkästen, Heizkörpernischen etc.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement			
Akteure:	Klimaschutzmanagement; Gebäudemanagement, Hausmeister			
Zielgruppe	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Handlungsschritte:	Prüfung sinnvoller Maßnahmen auch in Zusammenarbeit mit Hausmeistern und Energieberatern			
Zeitplan	ab 01.07.2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Umgesetzte Klein-Maßnahmen			
Aufwand:	geringer Aufwand; Personalkosten			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Verbesserung der Energieeffizienz der VG-Liegenschaften			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel <500€/Maßnahme			
Energiereduktion:	<p>Je mehr geringinvestive Maßnahmen durchgeführt werden, desto höher die Energieeinsparungen.</p> <p>Für die Liegenschaften der VG besteht hohes Energieeinsparpotential</p>			
THG-Reduktion:	<p>Je mehr geringinvestive Maßnahmen durchgeführt werden, desto höher die THG-Reduktion.</p> <p>Für die Liegenschaften der VG besteht hohes Potential an THG-Einsparpotential.</p>			
Hinweis:	Einsparpotentiale nicht direkt quantifizierbar.			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-03	investive Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energetische Sanierung der Liegenschaften			
Ziel und Strategie:	Die energetische Sanierung der Liegenschaften der VG und der Ortsgemeinden um die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude zu steigern und einen Beitrag zur Reduzierung von Energieverbrächen und THG-Emissionen im Gebäudesektor zu leisten.			
Ausgangslage:	Die Liegenschaftsstruktur innerhalb des Gebiets der Verbandsgemeinde und ihrer Ortsgemeinden ist teilweise sanierungsbedürftig und ist nicht auf dem aktuellen energetischen Stand.			
Beschreibung:	<p>Um die Dekarbonisierung in kommunalen Liegenschaften voranzutreiben, ist in Vorbereitung auf einen Systemwechsel der Heizungsanlagen eine systematische energetische Sanierung notwendig, um den Primärenergiebedarf der Gebäude zu senken.</p> <p>Die umfassende energetische Sanierung betrifft dabei sowohl die Gebäudehülle (Wände, Keller und Dächer) sowie die technische Ausstattung (Heizungs- und Lüftungsanalagen) und die Integration von erneuerbaren Energien (z.B. in Form von PV- oder Solarthermieanlagen). Dabei sollen größere energetische Sanierungsmaßnahmen nach Möglichkeit mit geringinvestiven Maßnahmen wie Beleuchtungssanierung kombiniert werden.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land; Ortsgemeinden der VG			
Zielgruppe	VG Trier-Land, Ortsgemeinden, Eigenbetrieb der VG			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Identifizierung der zu sanierenden Liegenschaft 2) Beantragung von Fördermitteln 3) Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 4) Ausschreibung und Beauftragung 5) Durchführung der Maßnahme 			
Zeitplan	ab 01.01.2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl an energetischen Sanierungen			
Aufwand:	mittlerer bis hoher Personalaufwand; hohe Umsetzungskosten			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch Umsetzung der Maßnahmen können Aufwendungen für Energie drastisch gesenkt werden			
Finanzierungsansatz :	Haushaltsmittel, Dauerförderungen (I-Stock; Kita-Förderung; Sportstättenförderung etc.); Förderungen; teilweise Eigenleistung von Bürgern			
Energiereduktion:	Es sind hohe Einsparmöglichkeiten zu erwarten.			
THG-Reduktion:	Es sind hohe Einsparmöglichkeiten zu erwarten.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-04	investive Maßnahme	Daueraufgabe	01.01.2027
Maßnahmentitel:	Maßnahmen zur Energieeinsparung in den kommunalen Liegenschaften			
Ziel und Strategie:	Die Durchführung von geringinvestiven Einzelmaßnahmen in Liegenschaften der VG und den Ortsgemeinden um die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude zu steigern und einen Beitrag zur Reduzierung von Energieverbräuchen und THG-Emissionen im Gebäudesektor zu leisten und Kosten einzusparen.			
Ausgangslage:	Die VG verfügt über ein großes Portfolio an Liegenschaften unterschiedlicher Baujahre sowie unterschiedlicher Nutzungstypen. Die meisten dieser Gebäude sind in einem energetisch eher schlechten Zustand und haben einen mehr oder weniger akuten Handlungsbedarf.			
Beschreibung:	<p>Investive Maßnahmen im Bereich Strom und Wärme führen zu erheblichen Energie-, THG- und Kosteneinsparungen. Daher sollen in allen kommunalen Liegenschaften die Beleuchtungssysteme überprüft und wo möglich auf LED-Technologie umgerüstet werden.</p> <p>Teilweise ist ein Tausch der Leuchtmittel möglich, teilweise müssen auch gesamte Leuchten getauscht werden.</p> <p>Darüber hinaus sollen investive Maßnahmen zur Wärmeeinsparung getätigter werden. Hierzu zählen beispielweise ein Thermostataustausch, hydraulischer Abgleich oder die Erneuerung der Heizungstechnik mit der Umstellung auf eine erneuerbare Wärmeerzeugung.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land; Ortsgemeinde			
Zielgruppe	kommunale Liegenschaften			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Identifizierung von Einzelmaßnahmen 2) Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 3) Beantragung von Fördermitteln 4) Ausschreibung und Beauftragung 5) Durchführung der Maßnahme 			
Zeitplan	ab Januar 2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl erfolgreich umgesetzter Maßnahmen			
Aufwand:	geringer bis mittlerer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Indirektes regionalen Wertschöpfungspotenzial durch Vergabe von Aufträgen an lokale und regionale Handwerksunternehmen			
Finanzierungsansatz:	Einzelhaushalte; Förderungen			
Energiereduktion:	Die direkten Energieeinsparungen sind abhängig von der Art und Anzahl der durchgeföhrten Einzelmaßnahmen			
THG-Reduktion:	Die direkten THG-Einsparungen sind abhängig von der Art und Anzahl der durchgeföhrten Einzelmaßnahmen			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-05	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Kurzfristig ab 01/2026
Maßnahmentitel:	Energiesporschulung für Mitarbeiter der Verbandsgemeinde			
Ziel und Strategie:	Motivation der Mitarbeiter zum verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen zur Sensibilisierung und resultierenden Einsparung von Energie und THG-Emissionen.			
Ausgangslage:	Die Mitarbeiter haben je nach persönlichem Interesse einen unterschiedlichen Informationsstand. Eine spezifische Energiesporschulung fand in der VG Trier-Land bislang noch nicht statt.			
Beschreibung:	Hohes Energieeinsparpotenzial liegt im täglichen Nutzerverhalten der Personen, die sich in den Gebäuden aufhalten. Aufgrund dessen sollte ein ressourcenschonender Umgang im Interesse jedes einzelnen sein. In Schulungen wird das nötige Wissen, um Energie einzusparen und erläutert dabei Hintergründe und Möglichkeiten, auch am Arbeitsplatz energiebewusst und energieeffizient zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Vermittelt werden praxisnahe und allgemeingültige Tipps zum Heizen, Lüften, Beleuchtung und Bedienen von elektrischen Geräten, die auch zu Hause Anwendung finden können.			
Initiator:	Klimaschutzmanager; Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	Klimaschutzmanagement, Ortsbürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung,			
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter			
Handlungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Interessensabfrage bei den Ortsbürgermeistern, Hausmeistern und Personal • Schulungsanfrage Energieagentur • Durchführung der Schulung 			
Zeitplan	Start ab 01/26			
Erfolgskriterien / Meilensteine:	Anzahl Teilnehmer an der Veranstaltung Reduktion des Energieverbrauchs			
Aufwand:	geringer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Nicht quantifizierbar			
Finanzierungsansatz:	Haushaltssmittel / Personalkosten			
Energiereduktion:	Nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	Nicht quantifizierbar			
Hinweis:	Die Energiesporschulung kann durch die Sensibilisierung auf Fehlverhalten im Alltag aufmerksam machen. Langfristig kann so der nutzerbezogene Energieverbrauch in Gebäuden reduziert werden, wodurch Energie und THG-Emissionen eingespart werden.			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-06	Investive Maßnahme	> 7 Jahre	Langfristig (>7 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energieeffiziente Kläranlagen			
Ziel und Strategie:	<p>Kläranlagen bieten erhebliches Energieeinsparpotenzial und können nicht nur Kosten reduzieren, sondern zeitgleich einen Anteil zur Erreichung der Klimaziele leisten.</p> <p>Mit einer energieeffizienten Kläranlage können demnach THG-Emissionen eingespart werden und die Gebühren für die Bürger stabil gehalten werden.</p>			
Ausgangslage:	<p>Kläranlagen gehören zu den größten Energieverbrauchern in Kommunen. Doch der Energieverbrauch und die Kosten können laut der Studie „Energiesituation der kommunalen Kläranlagen in Rheinland-Pfalz“, um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.</p> <p>Weiterhin bietet sich aufgrund des Lastgangprofils die Möglichkeit zur wirtschaftlichen Einbindung einer Photovoltaikanlage.</p> <p>Trotz bereits umgesetzter Maßnahmen bietet sich noch erhebliches Einsparpotenzial in der VG Trier-Land.</p>			
Beschreibung:	<p>Um die unterschiedlichen Prozesse des Klärvorgangs energieeffizienter zu gestalten müssen diese analysiert werden.</p> <p>Mittels regelmäßiger energetischer Bestandsaufnahmen und der Bewertung der Abwasseranlage anhand von Kennwerten können Schwachstellen identifiziert werden.</p> <p>Der Energiecheck sollte in einem regelmäßigen Tonus durchgeführt werden. Zudem sollte eine tiefergehende Energieanalyse durchgeführt werden und mittels einer Potenzialstudie die Möglichkeit einer Deckungsquote des Energiebedarfs für Strom und Wärme durch auf dem Grundstück umgewandelte Energie von mind. 70 % erreicht werden.</p> <p>Die Studie wird im Rahmen der Kommunalrichtlinie gefördert. Die Förderquote beträgt 50 %, für finanzschwache Kommunen 70 %.</p> <p>Anschließend sollen die identifizierten Optimierungsmaßnahmen anhand von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen priorisiert und umgesetzt werden.</p> <p>Die Erstellung einer Energieanalyse und der Potenzialstudie wird gefördert und sie sind zudem eine Grundvoraussetzung für weitere Fördermaßnahmen.</p> <p>Am Ende werden dabei konkrete Maßnahmen zur Energieoptimierung dargestellt. In der Kommunalrichtlinie 2022 wird auch weiterhin die Optimierung von Kläranlagen gefördert.</p> <p>Die Förderquote beträgt bei den meisten Maßnahmen 30 %, für finanzschwache Kommunen 40 %. Die Zuwendungen betragen bis zu 500.000 €.</p>			
Initiator:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land Eigenbetriebe; Klimaschutzmanagement; Wirtschaftsförderung des Landkreises Trier-Land			
Zielgruppe	Bürger der Verbandsgemeinde			

Handlungsschritte:	Erhalt der benötigten Unterlagen der Werke Genehmigung der Maßnahme im Rat Erstellung einer Abrechnungsvereinbarung Erhalt einer sanierungsrechtlichen Stellungnahme Erstellung einer Sanierungs-/Modernisierungsvereinbarung
Zeitplan	Start frühestens 2029
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Energieeinsparung der Kläranlagen Anzahl der Umgesetzten Maßnahmen
Aufwand:	hoher Personalaufwand
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Ressourcenschonung
Finanzierungsansatz:	Fördermittel; Haushaltsmittel
Energiereduktion:	Nicht quantifizierbar; Ca 30%
THG-Reduktion:	Nicht quantifizierbar; Ca 30%
Hinweis:	Die angenommenen Werte beziehen sich auf die Studie „Energiesituation der kommunalen Kläranlagen Rheinland-Pfalz“ sowie den Stromverbrauch kommunaler Liegenschaften.

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-07	Investive Maßnahme	<2 Jahre	Kurzfristig (1 - 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung			
Ziel und Strategie:	<p>Neue Leuchtmittel mit effizienterer Lichtausbeute können neben Stromeinsparungen auch die Helligkeit und Ausleuchtung des Straßenraumes verbessern.</p> <p>Ziel ist die Umstellung auf LED und Regelung der Betriebsstunden aller Straßenleuchten in den kommenden drei Jahren.</p>			
Ausgangslage:	<p>Die Verwaltung ist für den Betrieb und die Abrechnung der Straßenleuchten zuständig. Der Stromverbrauch der Beleuchtung beträgt gegenwärtig (Stand 2021) jährlich rund 877 MWh. Die Beleuchtung stellt damit einen erheblichen Stromverbraucher innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Verbandsgemeindeverwaltung dar. Ein Erneuerungskonzept liegt bereits vor und wird sukzessiv umgesetzt.</p>			
Beschreibung:	<p>Mit der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik kann eine Energieeinsparung von über 50 % erzielt werden. Durch die Energieeinsparung werden Kosten reduziert und es ergeben sich kurze Amortisationszeiten von wenigen Jahren.</p>			
Initiator:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land; Netzbetreiber (Westnetz)			
Zielgruppe	VG Trier-Land und Ortsgemeinden der VG			
Handlungsschritte:	<p>Derzeit liegt ein Konzept zur restlichen Umrüstung auf LED-Beleuchtungen vor. Diese Strategie wird in den folgenden Jahren bis zu einer vollständigen Umstellung auf LED-Beleuchtung fortgeführt. Bei Unstimmigkeiten in einzelnen Ortsgemeinden soll das Klimaschutzmanagement Überzeugungsarbeit leisten.</p>			
Zeitplan	Start 2025			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Die Stromeinsparung wird durch Messung des Stromverbrauchs vor und nach der Umrüstung erfasst sowie in den folgenden Jahren vergleichend bewertet.			
Aufwand:	geringer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	<p>Durch das Einsparpotenzial stehen den Ortsgemeinden wieder Mittel für die Realisierung bürgernaher Projekte zur Verfügung.</p>			
Finanzierungsansatz:	Fördermittel (KiPKI); Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	ca. 50 - 60%			
THG-Reduktion:	ca. 50 - 60%			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-08	Investive Maßnahme	0 - 5 Jahre	Mittelfristig (0 - 5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED			
Ziel und Strategie:	Einsparung von Energie, Entlastung der kommunalen Haushalte			
Ausgangslage:	Die Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik wurde in der Vergangenheit vereinzelt durchgeführt. Allerdings verbleibt weiterhin ein großer Anteil alter Leuchtmittel in den öffentlichen Einrichtungen.			
Beschreibung:	<p>Der Stromverbrauch der Innenraumbeleuchtung weist durch die Verwendung überwiegend alter Leuchtmittel erhebliches Energie- und Treibhausgaseinsparpotenzial auf.</p> <p>Da der Beleuchtungsaustausch durch die Verwendung von moderner LED-Leuchtmitteltechnik als geringinvestiv einzustufen ist, erzielt man durch die Umrüstung eine verbesserte Ausleuchtung der Gebäude und reduziert langfristig Energiekosten sowie THG-Emissionen.</p>			
Initiator:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land; Ortsgemeinden; Hausmeister; Klimaschutzmanager			
Zielgruppe	VG Trier-Land und Ortsgemeinden			
Handlungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Beleuchtungstechnik • Einbindung politischer Gremien • Pressewirksame Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung 			
Zeitplan	Start 2025			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	<p>Energieeinsparung Kosteneinsparung Verbesserung der Beleuchtung</p>			
Aufwand:	geringer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch das Einsparpotenzial stehen den Ortsgemeinden wieder Mittel für die Realisierung bürgernaher Projekte zur Verfügung.			
Finanzierungsansatz	Fördermittel (KiPKI, Kommunalrichtlinie); Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	ca. 50 - 60%			
THG-Reduktion:	ca. 50 - 60%			
Hinweis:				

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-09	Investive Maßnahme	3 - 5 Jahre	Mittelfristig (3 - 5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Energetische Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes			
Ziel und Strategie:	Kernsanierung des Verwaltungsgebäudes Gartenfeldstraße 12 (Beide Gebäude)			
Ausgangslage:	Heizungsanlage und Gebäudehülle des Verwaltungsgebäudes sind Sanierungsbedürftig. Die Beleuchtung der Räume wird Großteils noch über Leuchtstoffröhrentechnik hergestellt.			
Beschreibung:	Eine energetische Gebäudesanierung des Verwaltungsgebäudes der Verbandsgemeinde Trier-Land würde unter anderem die Bereiche: Austausch der Heizungsanlage, Fenstertausch, Dämmung der Gebäudehülle und Beleuchtung betreffen. Ein zusätzlicher Aufbau an PV Flächen an der Gebäudehülle ist dabei zu betrachten.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Zielgruppe	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Handlungsschritte:	1) Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Sanierung-Neubau 2) Machbarkeitsstudie erstellen 3) Überprüfung von Fördermitteln (z.B. EFRE) 4) Maßnahmenbeschluss durch den VG-Rat 5) Umsetzung der Maßnahme			
Zeitplan	ab 2028			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	Beschluss der Maßnahme Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes			
Aufwand:	Hoher Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Kostenreduktion durch massive Energieeinsparung Deutliche Wertsteigerung des VGV-Gebäudes; Aufträge an Regionale Unternehmen			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel; Förderprogramme (EFRE?);			
Energiereduktion:	Eine hohe Energieeinsparung ist zu erwarten. Diese ist jedoch erst nach Umsetzung der Planungsleistungen quantifizierbar.			
THG-Reduktion:	Eine hohe Treibhausgas-Einsparung ist zu erwarten. Diese ist jedoch erst nach Umsetzung der Planungsleistungen quantifizierbar.			
Hinweis:	Deutliche Steigerung des Gebäudewertes.			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-10	Investive Maßnahme	< 1 Jahr	Kurzfristig (< 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Solarcarport für die Fahrradabstellanlage des Kylltalbades			
Ziel und Strategie:	Reduzierung des Fremdstrombezuges durch erneuerbare Energien			
Ausgangslage:	Der Radabstellplatz im Eingangsbereich des Kylltalbades ist aktuell nicht überdacht und verschattet.			
Beschreibung:	Eine Installation eines PV-Carports zur Nutzung als Radabstellanlage könnte den Abstellbereich für Fahrräder verschatten. Zudem könnte durch die Installation der Maßnahme eigene regenerative Energie produziert werden, mit der man unter anderem den Bezug von Fremdstrom reduzieren könnte. Zudem könnte dort auch eine Ladestation für E-Bikes installiert werden.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land			
Zielgruppe	Besucher des Kylltalbades			
Handlungsschritte:	1) Überprüfung von Fördermitteln 2) Maßnahmenbeschluss durch den VG-Rat 4) Umsetzung der Maßnahme			
Zeitplan	ab 2026			
Erfolgssindikatoren / Meilensteine:	Beschluss der Maßnahme Umsetzung der Maßnahme			
Aufwand:	geringer Personalaufwand; mittlerer Kostenaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Kostenreduktion durch Energieeinsparung Attraktivitätsgewinn für Besucher Aufträge an Regionale Unternehmen			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel; evtl. Fördermittel			
Energiereduktion:	Je nach Größe der Anlage			
THG-Reduktion:	Durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien wird die THG-Emission reduziert.			
Hinweis:	Akzeptanz der Bürger steigt			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen-Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Eigene Liegenschaften	02-11	Investive Maßnahme	Daueraufgabe	Kurzfristig (< 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Ladeinfrastruktur am Verwaltungsgebäude			
Ziel und Strategie:	Steigerung der Attraktivität der E-Mobilität durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie Schaffung von kostenfreien/kostengünstigen Lademöglichkeiten für Mitarbeiter, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu fördern und umweltfreundliches Verhalten zu unterstützen.			
Ausgangslage:	<p>Das Verwaltungsgebäude verfügt derzeit nur über eine unzureichende Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Mitarbeiter haben keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Ladestationen. Zudem besteht Bedarf an einer kostengünstigen und rechtssicheren Möglichkeit zur Stromtankung für Mitarbeiter, ohne dass daraus geldwerte Vorteile entstehen, die steuerlich problematisch sind. (In Rheinland-Pfalz sowie bundesweit können Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden steuerfrei und beihilferechtlich unproblematisch Zuschüsse für das Laden von Elektroautos gewähren, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.)</p>			
Beschreibung:	<p>Installation von 5 bis 10 E-Ladesäulen bzw. Wallboxen auf dem Gelände des Verwaltungsgebäudes, um eine flächendeckende und attraktive Ladeinfrastruktur zu schaffen. Gleichzeitig wird eine Lösung für die Stromversorgung entwickelt, die es Mitarbeitern ermöglicht, ihr E-Fahrzeug günstig und rechtssicher zu laden, ohne geldwerten Vorteil zu generieren. Dies kann durch die Einrichtung eines eigens betriebenen, vergünstigten Stromtarifs erfolgen, der beispielsweise nur für dienstliche Zwecke gilt und steuerlich konform ist. Alternativ kann eine interne Abrechnung über eine Abrechnungssoftware erfolgen, die den Stromverbrauch individuell erfasst und transparent macht. Auch eine Pauschallösung nach § 3 Nr. 15 EStG (Einkommensteuergesetz) kann angedacht werden.</p> <p>Nach § 3 Nr. 15 EStG (Einkommensteuergesetz) können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern steuerfreie Aufwendungen für die private Nutzung eines Fahrzeugs oder für die Aufladung eines Elektro- oder Plug-in-Hybridfahrzeugs gewähren.</p> <p>Konkrete Details:</p> <p>Der Arbeitgeber kann monatlich bis zu 40 € steuerfrei gewähren, wenn das Elektroauto auf dem Gelände des Arbeitgebers geladen wird; Keine Abrechnung notwendig, diese Pauschale gilt unabhängig von der tatsächlichen Nutzung oder den tatsächlichen Kosten.</p> <p>Voraussetzung:</p> <p>Das Laden erfolgt auf dem Betriebsgelände, es handelt sich um eine private Nutzung des Mitarbeiters, durch den Zuschuss abgegolten wird</p> <p>Beihilferechtliche Bedenken:</p> <p>Da die 40-Euro-Regelung eine gesetzliche Steuerbefreiung ist, bestehen in der Regel keine beihilferechtlichen Bedenken, sofern die Voraussetzungen eingehalten werden. Es handelt sich um eine pauschale Aufwendungserstattung, die vom Arbeitgeber steuerfrei gestellt werden kann.</p>			

Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG; FB-3 VGV
Akteure:	VGV Trier-Land
Zielgruppe	Mitarbeiter der VGV Trier-Land, evtl. Besucher des Verwaltungsgebäudes
Handlungsschritte:	<p>1) Prüfung möglicher Fördermittel (z.B. Förderprogramme für Ladeinfrastruktur)</p> <p>2) Abstimmung mit Steuerberater zur rechtssicheren Gestaltung der Stromtankung</p> <p>3) Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien</p> <p>4) Ausschreibung und Vergabe der Installationsarbeiten</p> <p>5) Installation der E-Ladesäulen/Wallboxen</p> <p>6) Einführung eines kostengünstigen, steuerlich konformen Ladestromtarifs für Mitarbeiter</p> <p>7) Information und Schulung der Mitarbeiter</p> <p>8) Monitoring und Wartung der Anlagen</p>
Zeitplan	ab 2028
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	<p>Abschluss der Bedarfsanalyse</p> <p>Fördermittelzusage</p> <p>Abschluss der Verträge mit Dienstleistern</p> <p>Installation der Ladeinfrastruktur</p> <p>Einführung des Ladestromtarifs</p> <p>Nutzung der Ladesäulen durch Mitarbeiter (Anzahl der Ladevorgänge)</p>
Aufwand:	Mittlerer Personalaufwand; mittlerer bis hoher Kostenaufwand für die Infrastruktur und Software
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	<p>Erhöhung der Nutzung von E-Fahrzeugen,</p> <p>Reduktion der CO₂-Emissionen,</p> <p>Imagegewinn für die Verwaltung als umweltbewusster Akteur,</p> <p>Steigerung der Attraktivität der VGV als Arbeitgeber</p>
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel; evtl. Fördermittel
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar
THG-Reduktion:	Signifikante Verringerung der Treibhausgasemissionen durch den erhöhten Einsatz an elektrischen Fahrzeugen
Hinweis:	<p>Die rechtssichere Gestaltung der Stromtankung ist wesentlich, um steuerliche Risiken zu vermeiden. Dabei ist auf die Einhaltung der Beihilferechtlichen Vorgaben und die korrekte Abrechnung zu achten, z.B. durch transparente Nutzungs- und Verbrauchsdokumentation. Die Akzeptanz bei Mitarbeitern wird durch die Bereitstellung einer attraktiven, unkomplizierten Lademöglichkeit erhöht.</p> <p>Die VGV steigert ihnen Vorbildcharakter im Klimaschutz.</p>